



DVGW-RegelwerkNews Nr. 5/13

Regelwerknews Gas

Neuerscheinungen

G 265-1 Entwurf "Anlagen für die Aufbereitung und Einspeisung von Biogas in Gasversorgungsnetze - Teil 1: Planung, Fertigung, Errichtung, Prüfung und Inbetriebnahme"

Ausgabe 6/13, EUR 44,69 für DVGW-Mitglieder, EUR 59,59 für Nicht-Mitglieder

Der vorliegende Entwurf Juni 2013 des DVGW-Arbeitsblattes G 265-1 ist als Ersatz für die DVGW-Prüfgrundlage VP 265-1 vorgesehen. Nachdem die DVGW-Prüfgrundlage VP 265-1 fast fünf Jahre bei Planung, Fertigung, Errichtung, Prüfung und Inbetriebnahme von Biogas-Aufbereitungs- und Biogas-Einspeiseanlagen zur Anwendung gekommen ist, wurde diese Prüfgrundlage grundlegend überarbeitet und in das nun als Entwurf vorliegende Arbeitsblatt G 265-1 überführt.

Ziel war es, die praktischen Erfahrungen bei der Anwendung der Prüfgrundlage in das vorliegende Arbeitsblatt einfließen zu lassen. Außerdem wurden Anpassungen an geänderte Gesetze (EnWG und BImSchG), Verordnungen (z. B. GasNZV, GasHDrLtgV, 4. BImSchV), berufsgenossenschaftliche Vorschriften und Regeln sowie Regeln der Technik vorgenommen.

Der Anwendungsbereich des Arbeitsblattes wurde um Rückspeiseanlagen erweitert. Ebenso wurden Biogase aus nicht fermentativen Quellen, wie z. B. aus Wasserstoff synthetisch erzeugtes Methan, die hinsichtlich ihrer stofflichen Bestandteile und gastechnischen Kenndaten den Anforderungen der DVGW-Arbeitsblätter G 260 und G 262 entsprechen, in den Anwendungsbereich mit aufgenommen.

In diesem DVGW-Arbeitsblatt sind die Mindestanforderungen an die technische Sicherheit, der zur Nutzbarmachung des Biogases - von der Aufbereitungsanlage über die Verdichtung, Druckregelung, Konditionierung und Messung bis zur Einspeisung in das Gasversorgungsnetz als Zusatz- bzw. Austauschgas - erforderlichen Anlage und deren Komponenten, zusammenfassend dargestellt. Dabei wurde ein Schwerpunkt auf die notwendigen Abstimmungen zwischen den in der Regel unterschiedlichen Betreibern der Anlagen gelegt.

Die Anforderungen an Verdichter können sinngemäß auch für die der Biogasaufbereitungsanlage vorgeschalteten Gebläse angewendet werden. Hinsichtlich der Anforderungen an die Einspeisung von Biogas in Netze zur Versorgung der Allgemeinheit mit Gas, sind unter anderem die DVGW-Arbeitsblätter G 260, G 262 und G 2000 zu beachten.

Einspruchsfrist: 06.09.2013

G 265-1 Entwurf als [Papierversion](#) / [PDF-Download](#)

DIN-Normen

DIN EN 203-2-1 Entwurf "Großküchengeräte für gasförmige Brennstoffe - Teil 2-1: Spezifische Anforderungen - Offene Brenner und Wok-Brenner"

Entwurf April 2013, Preisgruppe 11, Deutsche Fassung prEN 203-2-1:2013

Einsprüche bis 29. Juni 2013 an [fnh\(at\)din.de](mailto:fnh(at)din.de)

GAS

Neuerscheinungen

→ [G 265-1 Entwurf](#)

DIN-Normen

→ [DIN EN 203-2-1 Entwurf](#)

→ [DIN EN 203-2-3 Entwurf](#)

→ [DIN EN 12007-3 Entwurf](#)

→ [DIN EN 1949](#)

→ [DIN CEN/TR 16478 DIN SPEC 31008](#)

→ [DIN EN 16304](#)

Zurückziehungen

→ [DIN 3394-3](#)

→ [DIN 3543-1](#)

→ [DIN 3543-2](#)

WASSER

Neuerscheinungen

→ [W 408-B1](#)

VDI/DVGW-Richtlinien

→ [VDI/DVGW 6023](#)

GAS/WASSER

Neuerscheinungen

→ [GW 22 Entwurf](#)

DIN EN 203-2-1 Entwurf bestellen als [Papierversion](#) / [PDF-Download](#)

DIN EN 203-2-3 Entwurf "Großküchengeräte für gasförmige Brennstoffe- Teil 2-3: Spezifische Anforderungen - Kochkessel"

Entwurf April 2013, Preisgruppe 10, Deutsche Fassung prEN 203-2-3:2013

Einsprüche bis 29. Juni 2013 an [fnh\(at\)din.de](mailto:fnh(at)din.de)

DIN EN 203-2-3 Entwurf kaufen als [Papierversion](#) / [PDF-Download](#)

DIN EN 12007-3 Entwurf "Gasinfrastruktur - Rohrleitungen mit einem maximal zulässigen Betriebsdruck bis einschließlich 16 bar - Teil 3: Besondere funktionale Anforderungen für Stahl"

Entwurf April 2013, Preisgruppe 12, Deutsche Fassung prEN 12007-3:2013

Einsprüche bis 22. Juni 2013 an [nagas\(at\)din.de](mailto:nagas(at)din.de)

DIN EN 12007-3 Entwurf kaufen als [Papierversion](#) / [PDF-Download](#)

DIN EN 1949 "Festlegung für die Installation von Flüssiggasanlagen in bewohnbaren Freizeitfahrzeugen und zu Wohnzwecken in anderen Fahrzeugen"

Ausgabe Mai 2013, Preisgruppe 18, Deutsche Fassung EN 1949:2011+A1:2013

DIN EN 1949 kaufen als [Papierversion](#) / [PDF-Download](#)

DIN CEN/TR 16478 DIN SPEC 31008 "Überwachung von Messgeräten in der Erdgasversorgung ab der Erstzulassung auf Anlagen von Tätigkeiten, die unter die Richtlinie 2003/87/EG zur Einrichtung eines Systems zum CO2-Emissionshandel fallen"

Ausgabe Mai 2013, Preisgruppe 14, Deutsche Fassung CEN/TR 16478:2012

DIN CEN/TR 16478 DIN SPEC 31008 kaufen als [Papierversion](#) / [PDF-Download](#)

DIN EN 16304 "Automatische Absperrventile für Gasbrenner und Gasgeräte"

Ausgabe Mai 2013, Preisgruppe 14, Deutsche Fassung EN 16304:2013

Es ist beabsichtigt, die Norm-Entwürfe in das DVGW-Regelwerk "Gas" aufzunehmen. Die Normen sind Bestandteil des DVGW-Regelwerkes "Gas".

DIN EN 16304 kaufen als [Papierversion](#) / [PDF-Download](#)

Zurückziehungen

DIN 3394-3 "Automatische Stellgeräte - Teil 3: Stellgeräte zum Abblasen Klasse 0 für Drücke bis 4 bar"

Ausgabe 01/2004

Diese Norm wird ersetzt durch die Norm DIN EN 16304 "Automatische Abblaseventile für Gasbrenner und Gasgeräte", Ausgabe Mai 2013.

DIN 3543-1 "Anbohrarmaturen aus metallischen Werkstoffen; Anforderungen, Prüfung"

Ausgabe 08/1984

Diese Norm wird ersatzlos zurückgezogen.

DIN 3543-2 "Anbohrarmaturen aus metallischen Werkstoffen mit Betriebsabspernung; Maße"

Ausgabe 05/1984

Diese Norm wurde ersatzlos zurückgezogen.

Regelwerknews Gas/Wasser

Neuerscheinungen

GW 22 Entwurf "Maßnahmen beim Bau und Betrieb von Rohrleitungen im Einflussbereich von Hochspannungs-Drehstromanlagen und Wechselstrom-Bahnanlagen"

Ausgabe 5/13, EUR 62,00 für DVGW-Mitglieder, EUR 82,67 für Nicht-Mitglieder

Als erste Technische Regel zum Themenbereich "Hochspannungsbeeinflussung" erschien im Januar 1966 die Empfehlung "Maßnahmen beim Bau und Betrieb von Rohrleitungen im Einflussbereich von Hochspannungsfreileitungen (Richtlinien für hochspannungsbeeinflusste Rohrleitungen)", welche nach intensiven Beratungen eines Arbeitskreises erstellt und textgleich als Technische Empfehlung Nr. 7 (TE 7) der Schiedsstelle für Beeinflussungsfragen (SfB) und als Empfehlung Nr. 3 der Arbeitsgemeinschaft für Korrosionsfragen (AfK-3) veröffentlicht wurde.

Lesen Sie das [komplette Vorwort](#).

Einspruchsfrist: 16.08.2013

GW 22 Entwurf kaufen als [Papierversion](#) / [PDF-Download](#)

Regelwerknews Wasser

Neuerscheinungen

W 408-B1 "Anschluss von Entnahmeverrichtungen an Hydranten in Trinkwasserverteilungsanlagen - Beiblatt 1: Hinweise zu Standrohren mit Entnahmeverrichtung"

Ausgabe 5/13, EUR 17,27 für DVGW-Mitglieder, EUR 23,03 für Nicht-Mitglieder

Da das Beiblatt eigentlich "nur" ein "informativer Anhang" des DVGW-Arbeitsblattes W 408 ist und somit nicht den vergleichsweise verbindlichen Charakter einer "Technischen Regel" (Arbeitsblatt) aufweist, hätte man diesen Anhang auch einfach als "Technischen Hinweis" (Merkblatt) und damit ohne Beteiligung der Öffentlichkeit abschließend veröffentlichen können. Die zuständigen DVGW-Gremien entschieden sich bewusst für den offenen Weg, um die Akzeptanz, Qualität und Verbreitung des Beiblatts zu fördern. In der Tat trugen die Stellungnahmen der Fachöffentlichkeit zum Entwurf des Beiblatts vom Juni 2012 sehr zur Verdeutlichung und Präzisierung bei.

Gleich zu Beginn hebt die endgültige Fassung des DVGW-Arbeitsblattes W 408-B1 "Anschluss von Entnahmeverrichtungen an Hydranten in Trinkwasserverteilungsanlagen - Beiblatt 1: Hinweise zu Standrohren mit Entnahmeverrichtung" vom Mai 2013 hervor: "Die Relevanz des einzelnen Hinweises richtet sich u.a. nach dem Verwendungszweck (Trinkwasser, Brauchwasser, Löschwasser etc.) und der damit verbundenen Beanspruchung, der Verwendungsdauer und Häufigkeit der Wiederverwendung (Gesamtlebensdauer) sowie der Inspektion, Wartung und ggf. Instandsetzung."

Standrohre sind eben keine Bauteile, wie sie etwa in Trinkwasser-Installationen in der Erwartung eingebaut werden, dass sie mindestens 50 Jahre von der Bildfläche verschwinden und entsprechend unauffällig ihren Dienst in einer üblicherweise technisch desinteressierten Laienumgebung verrichten. Vielmehr sind Standrohre jederzeit sichtbar und man setzt voraus, dass sie nur von unterwiesenen bzw. fachkundigen Personen gehandhabt werden.

Das Beiblatt deckt alle Aspekte ab, die Standrohre mit Entnahmevorrichtung und ihre Trinkwassertauglichkeit betreffen, insbesondere:

- Aufbau (Rohr, Sieb, Wasserzähler, Sicherungseinrichtung, Probenahmestelle, Auslaufventil)
- Werkstoffe (Metalle/Korrosionsbeständigkeit, organische Werkstoffe)
- Handhabung (Instandhaltung, Reinigung/Desinfektion, Lagerung, Transport, Vorgehensweise bei Beschädigungen)
- Vermietung (vertragliche Aspekte, Unterweisung, Bedienungsanleitung).

W 408-B1 kaufen als [Papierversion](#) / [PDF-Download](#)

VDI/DVGW-Richtlinien

VDI/DVGW 6023 "Hygiene in Trinkwasser-Installationen - Anforderungen an Planung, Ausführung, Betrieb und Instandhaltung"

Ausgabe 4/13, EUR 114,67

Trinkwasserhygiene in Gebäuden hat einen großen Einfluss auf die Gesundheit der Bewohner. Jedes Jahr erkranken nach Schätzungen des Umweltbundesamts allein in Deutschland ca. 30.000 Menschen an einer Erkrankung, die durch Legionellen hervorgerufen wird. Infektionsquellen sind häufig Trinkwasser-Installationen, die falsch geplant, ausgeführt oder betrieben werden. Wie die Qualität des Trinkwassers bis hin zur letzten Entnahmestelle gesichert werden kann, zeigt die neue Richtlinie VDI/DVGW 6023.

Entscheidend ist: Wasser muss fließen und die entsprechende Temperatur haben. Kaltes Wasser muss kalt, d. h. unter 25 °C bleiben, das Heißwassersystem darf nirgends kälter als 55 °C sein. Bei Wasser, das länger als 72 Stunden in einer Trinkwasser-Installation stagniert, kann nicht mehr von einem hygienisch einwandfreien Zustand ausgegangen werden. Schlimmer noch: Längere und wiederholte Stagnation in Leitungsteilen kann zu einer Verkeimung der gesamten Trinkwasser-Installation führen, die aufwendige Sanierungsmaßnahmen erforderlich macht.

Eine Desinfektion einer einmal verkeimten Trinkwasser-Installation zeigt zumeist keinen nachhaltigen Erfolg, weil die Ursache der Verkeimung im Layout der Anlage oder im nicht bestimmungsgemäßen Betrieb zu suchen ist. Die Verantwortung trägt der Betreiber im Rahmen der Verkehrssicherungspflicht. Er muss seine Installation und deren Schwachstellen kennen und sicherstellen, dass keine Gefahr für die Nutzer entsteht. Die Bedeutung der Trinkwasser-Installation für gesundes Wohnen und Arbeiten verlangt eine Verständigung unter allen für Planung, Erstellung, Betrieb und Instandhaltung verantwortlichen Partnern - vom Hersteller über den Groß- und Einzelhandel bis hin zum Fachhandwerker und vom Gebäudeeigener oder -vermieter bis hin zum individuellen Mieter.

Damit alle Beteiligten die nötigen Kenntnisse haben, legt die Richtlinie VDI/DVGW 6023 eine Schulung fest, in der zielgruppengerecht den Planern, Errichtern und Betreibern das Thema "Trinkwasserhygiene" nahe gebracht wird. Die Richtlinie gilt für alle Trinkwasser-Installationen auf Grundstücken und in Gebäuden sowie für ähnliche Anlagen, z.B. auf Schiffen und gibt Hinweise für die Planung, Errichtung, Inbetriebnahme, Nutzung, Betriebsweise und Instandhaltung aller Trinkwasser-Installationen.

Herausgeber der Richtlinie VDI/DVGW 6023 "Hygiene in Trinkwasser-Installationen; Anforderungen an Planung, Ausführung, Betrieb und Instandhaltung" ist die VDI-Gesellschaft Bauen und Gebäudetechnik (GBG) in Kooperation mit dem Deutschen Verein des Gas- und Wasserfaches (DVGW).

VDI/DVGW 6023 kaufen als [Papierversion](#) / [PDF-Download](#)



energie | wasser-praxis

Die Fachzeitschrift DVGW energie | wasser-praxis ist das Verbandsorgan des DVGW und

offizieller Medienpartner.

* Alle Preise sind Netto-Preise. Sie können die Regelwerke über das [Regelwerkverzeichnis auf der DVGW-Homepage](#) bestellen.

Mit freundlichen Grüßen
DVGW-Hauptgeschäftsstelle

<http://www.dvgw.de>

Impressum | Kontakt | © DVGW e.V 2013